

DONNERSTAG 4. FEBRUAR 2021, 9.00–14.30 UHR [ONLINE]



1. Zittauer Kunststoff- und Leichtbautagung

Potentiale der Digitalisierung nutzen



Hochschule
Zittau/Görlitz
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Fraunhofer
IWU

EINLADUNG



Die Digitalisierung ist aus Gesellschaft und Wirtschaft nicht mehr wegzudenken. Viele Unternehmen haben die Potentiale digitaler Technologien in Fertigung, Produktentwicklung und Verwaltung bereits erkannt und steigern damit ihre Wirtschaftlichkeit sowie Wettbewerbsfähigkeit für die Zukunft.

Die erste Zittauer Kunststoff- und Leichtbautagung, als virtuelle Konferenz und Netzwerkveranstaltung der Hochschule Zittau/Görlitz und des Fraunhofer-Kunststoffzentrums Oberlausitz, bietet thematisch breitgefächerte Vorträge zur Digitalisierung für den Mittelstand im Allgemeinen und für die Kunststoff- und Leichtbauindustrie im Besonderen. Hochkarätige Referenten aus Wissenschaft und Industrie geben Ihnen einen anschaulichen Einblick sowohl in innovative Anlagensysteme und Methoden als auch zu Best-Practice-Beispielen erfolgreicher Unternehmen der Branche.

Die erste Zittauer Kunststoff- und Leichtbautagung findet im Rahmen des EU-Projektes "DigiNetPolSax – Digitalisierung für den gemeinsamen Wirtschaftsraum" statt und richtet sich insbesondere an Unter-

nehmen, Interessensvertreter, Wissenschaftler und Studierende aus Sachsen, Polen und der Tschechischen Republik. Neben spannenden, simultan übersetzten Vorträgen erwartet Sie eine digitale Begleitausstellung, eine internationale Kooperationsbörse sowie individuell gestaltete virtuelle Räume zum Entdecken und zum Netzwerken zwischen den Teilnehmern.

Ich verspreche Ihnen ein spannendes, abwechslungsreiches und nachhaltiges Programm mit interessanten Gästen und freue mich auf Ihren Besuch.

Herzlichst, Ihr

Prof. Dr. Sebastian Scholz
Hochschule Zittau/Görlitz und
Fraunhofer-Kunststoffzentrum Oberlausitz

AGENDA

- 08.30 Uhr Öffnung des virtuellen Konferenzraumes
- 09.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung**
Prof. Sebastian Scholz, Fraunhofer-Kunststoffzentrum Oberlausitz
- 09.05 Uhr **Grußworte**
Dr. Stephan Meyer, Wahlkreisabgeordneter im Sächsischen Landtag
Prof. Alexander Kratzsch, Rektor der Hochschule Zittau/Görlitz
Hubert Papaj, Vorstandspräsident von KARR

VORTRAGSREIHE 1 – DIGITALISIERUNG FÜR DEN MITTELSTAND

- 09.20 Uhr **Industrie 4.0 – Chancen für den Mittelstand**
Prof. Dirk Reichelt, Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
- 09.45 Uhr **Automatisierung im Marketing**
Mateusz Biernacki, Rekinysukcesu.pl
- 10.10 Uhr **Warum wir in Zukunft mehr Lehrer als Programmierer in der Robotik benötigen**
Jan Drechsler, Marco Dutenstädter, Wandelbots GmbH
- ab 10.35 Uhr Pause mit Möglichkeiten für Gespräche und Besuch der Begleitausstellung

VORTRAGSREIHE 2 – DIGITALISIERUNG IN DER KUNSTSTOFF- UND LEICHTBAUINDUSTRIE

- 11.00 Uhr **WITTMANN 4.0 – Industrie 4.0 in der Kunststoffverarbeitung**
Dieter Kremer, Wittmann/Battenfeld
- 11.25 Uhr **Kosteneinsparung durch realitätsnahe Harzfließsimulationen für Faserverbundstrukturen**
Sven Meißner, Fraunhofer-Kunststoffzentrum Oberlausitz
- 11.50 Uhr **Digitalisierte Fertigung von CFK-Bauteilen bei thyssenkrupp**
Dr. Jens Werner, thyssenkrupp Carbon Components
- 12.15 Uhr Verabschiedung
Prof. Sebastian Scholz
- Ende der Vortragsreihen
- 12.20 Uhr **Get-together**
Besuch der Begleitausstellung
Internationale Kooperationsbörse
- 14.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Vorträge werden simultan in die Sprachen – Polnisch, Deutsch und Tschechisch – übersetzt.

UNSERE REFERENTEN



Prof. Dr. Dirk Reichelt geht mit seiner Arbeitsgruppe Smart Production Systems der Frage nach, wie zukunftsorientierte Fertigungsszenarien unter Verwendung von Industrie 4.0 relevanten Schlüsseltechnologien aussehen. Dafür wurde die Industrie 4.0 Modellfabrik als Test- und Experimentierumgebung in der Hochschule entwickelt. In seinem Vortrag zeigt er uns die Chancen der Industrie 4.0 für den Mittelstand auf.

Prof. Dirk Reichelt [HTW Dresden](#)



Mateusz Biernacki ist Miteigentümer der Firma Rekinysukcesu.pl, einer interaktiven Medien- und Marketing-Agentur aus Wrocław. Als offizieller Partner von Google sind sie Spezialisten für die Schaffung neuer Kanäle, um Kunden zu erreichen. Mateusz Biernacki teilt sein Wissen auf dem Gebiet des Internetmarketings und schult für die mBank und die Universität Wrocław. Als Liebhaber aller Arten von Statistiken (einschließlich Google Analytics), Experte für Werbemechanismen (einschließlich Google Ads) und Joomla-Fanatiker generiert er bis zu 1000 Ideen pro Minute und vielleicht sogar mehr...

Mateusz Biernacki

[Rekinysukcesu.pl](#)



Jan Drechsler

Wandelbots ist ein schnell wachsendes Start Up aus dem Herzen von Dresden, die es jedem, unabhängig jeglicher Vorkenntnisse, ermöglicht, Industrieroboter mittels einer intuitiven App und intelligenten Teaching Devices an- und umzulernen. Die Nutzung von Robotern wird somit leichter, flexibler und kostengünstiger. Mit ihrem revolutionären Produkt wollen Wandelbots die Robotik für alle zugänglich machen, nicht nur für Experten. Dafür haben sie schon etliche Preise gewonnen. Im Vortrag erläutern Jan Drechsler und sein Kollege Marco Dutenstädter, warum wir in Zukunft mehr Lehrer als Programmierer in der Robotik benötigen.

[Wandelbots GmbH](#)



Dieter Kremer

WITTMANN BATTENFELD betreibt 8 Produktionswerke in 5 Ländern und ist mit 32 Niederlassungen weltweit vertreten. Er ist heute der weltweit einzige Anbieter, der in der Lage ist, das gesamte für den Kunststoffspritzguss nötige Equipment aus einer Hand zu liefern. Mit WITTMANN 4.0 wird Industrie 4.0 realisiert, indem das Ineinandergreifen von Spritzgießmaschine, Automatisierung, Peripherie sowie sämtlichen Funktionen in einer kompletten Arbeitszelle gebündelt wird.

[WITTMANN/BATTENFELD](#)



Sven Meißner

Das Kunststoffzentrum Oberlausitz (FKO), als Institutsteil des Fraunhofer IWU in Zittau, forscht in den Bereichen Kunststoffverarbeitung, additive Fertigung, Leichtbau und Wasserstofftechnologien und entwickelt innovative Produkte und Technologien mit dem Ziel der Steigerung von Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit seiner Partnerunternehmen. Sven Meißner leitet den Fachbereich zur numerischen Simulation hochbelastbarer Strukturen und Fertigungsprozesse bei Faserkunststoffverbunden (FKV). In seinem Vortrag zeigt er eine neue Fertigungsmethode und die Potentiale der numerischen Harzfließsimulation zur wirtschaftlichen Herstellung komplexer FKV-Strukturen.

[Fraunhofer-Kunststoffzentrum Oberlausitz](#)

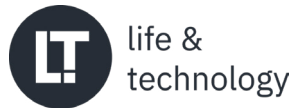


Dr. Jens Werner

Der Carbonspezialist aus Kesselsdorf nahe Dresden entwickelt und produziert Leichtbauprodukte, wie geflochtene Carbonfelgen, in einem hochautomatisierten patentierten Prozess. Premiumanbieter wie Porsche oder BMW setzten sie bereits als Erstausrüstungs-Komponenten für Sportwagen und Motorräder ein. Im Jahr 2020 wurden Geschäftsführer Dr. Jens Werner und sein Team für die Entwicklung und Fertigung seiner geflochtenen und ultraleichten Carbonfelgen mit einem internationalen Award für die innovativste Nutzung von Kunststoff ausgezeichnet.

[thyssenkrupp Carbon Components](#)

TEILNEHMER DER BEGLEITAUSSTELLUNG

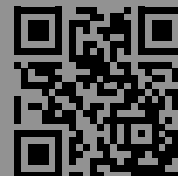


B2B

Die internationale Kooperationsbörse findet virtuell statt.
Wenn Sie sich dafür angemeldet haben, können Sie Ihren individuellen Zeitplan im Forum-System einsehen und herunterladen.



Zum Forum-System



Hochschule Zittau/Görlitz

Theodor-Körner-Allee 16
02763 Zittau

Fraunhofer-Kunststoffzentrum Oberlausitz**Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH****TGZ Technologie- und Gründerzentrum Bautzen****Riesengebirgsagentur für Regionale Entwicklung SA**

Die erste Zittauer Kunststoff- und Leichtbautagung findet im Rahmen des EU-Projektes “DigiNetPolSax – Digitalisierung für den gemeinsamen Wirtschaftsraum” statt. Das Projekt verfolgt das Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der sächsisch-polnischen Grenzregion durch Förderung grenzübergreifender Kooperationen zu stärken sowie ihre wirtschaftlichen Kompetenzen zu definieren und sichtbar zu machen. Es wird durch die Europäische Union aus den Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Polen-Sachsen 2014–2020 mitfinanziert.